



Erzdiözese Freiburg

Diözesanrat der Katholiken

Ludwigstraße 40
79104 Freiburg
Telefon: 07 61/2 02 00 82
Fax: 07 61/2 17 04 98
ebfr.dioezesanrat@t-online.de

Arbeitsgruppe Mikrokredite

Zum Thema Geld und Mikrokredite in der Partnerschaft

Der Ausschuss Weltkirche und Partnerschaft sowie eine kleine Arbeitsgruppe sind dabei, sich zu informieren, ob das System der Mikrokredite auch in den partnerschaftlichen Beziehungen zwischen dem Erzbistum Freiburg und der Kirche in Peru angewendet werden könnte. Wir haben Kontakt mit Jürgen Huber in Lima aufgenommen. Der Consejo National begrüßt und unterstützt diese Überlegungen. Mikrokredite sollen nicht das System bisheriger direkter finanzieller Hilfe in Frage stellen. Mit Spenden werden weiterhin Anliegen der Partnergemeinden unterstützt werden. Wohl aber soll zum Nachdenken angeregt werden, ob die Idee der Hilfe zur Selbsthilfe nicht interessant ist und eine zukunftsorientierte Perspektive beinhaltet.

Misereor und Mikrokredite

Für Misereor ist das Mikrofinanzsystem ein entscheidendes Mittel, um Armut erfolgreich zu mindern. Dabei geht es zunächst um zukunftsfähige Finanzdienstleistungen für Arme, weil weltweit über 1 Milliarde Menschen keinen Zugang zu diesen Dienstleistungen haben.

Inzwischen hat sich gezeigt, dass Finanzsysteme für Arme tragfähig sind, dass sie kostendeckend und gewinnorientiert angeboten werden können, dass Arme angepasste Sparangebote nachfragen und – was überraschen kann – die Nachfrage nach Sparmöglichkeiten mitunter höher ist als der Bedarf nach Krediten.

Es ist also ein Finanzsystem erforderlich, das flexibel ist, einen zeitnahen Zugang und eine rasche Abwicklung garantiert und zu dem Arme Zugang haben.

Misereor beteiligt sich seit 2006 übrigens mit 10.000 € an Oikocredit (siehe auch www.misereor.de/themen/kredite-gegen-armut.html).

Oikocredit, eine internationale Genossenschaft, die sich für weltweite Gerechtigkeit einsetzt, gibt durch Kredite benachteiligten Menschen eine Chance auf wirtschaftliche Eigenständigkeit. Weltweit werden etwa 400 Projekte unterstützt.

Partner von Oikocredit in Peru ist Confianza, die 11.500 Kundinnen mit Darlehen zwischen 100 US-Dollar und 5.000 US-Dollar unterstützt; die durchschnittliche Kreditsumme beträgt 765 US-Dollar. Confianza wurde 1987 gegründet von der Organisation SEPAR, die Entwicklungsprogramme für Frauen auf dem Land betreibt.

Oicocredit hat mit vier Darlehen den Ausbau der Aktivitäten von Confianza unterstützt (siehe auch www.oicocredit.org).

Mikrokredite und Partnerschaft

Das Thema ist auf zwei Ebenen angesiedelt: Die erste ist, ob man überlegt, einen Teil seiner privaten finanziellen Rücklagen nach ethischen Kriterien anzulegen, um so einen persönlichen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit zu leisten. Eine gute Information und Übersicht zur ethischen Geldanlage hat das Zentralkomitee der deutschen Katholiken erstellt (siehe www.zdk.de).

Die zweite Ebene ist die Frage des Geldes in der Peru-Partnerschaft und den Beziehungen der Partnergemeinden. Der Ausschuss „Weltkirche und Partnerschaft“ hat zu diesem Thema von Jürgen Huber bisher (Stand April 2009) folgende Informationen und Überlegungen erhalten:

- In den letzten Jahren sind in Peru viele Initiativen von Nichtregierungsorganisationen und kirchlichen Institutionen entstanden, die Mikrokreditprogramme im Kampf gegen Armut einzusetzen mit allerdings unterschiedlichem Erfolg.
- Caritas Peru hat mit EDPYME Soldaridad y Desarrollo a Empresarial eine Mikrokreditbank für Kleinstunternehmer auf den Weg gebracht, die in Koordination mit Caritas del Perú arbeitet. Im Jahr 2002 hat man die Verwaltung des Fonds zentralisiert, seit 2007 wird er vom Bankensystem reguliert und hat im März 2008 das Mikrokreditprogramm übernommen.
- Neben einem Zentralbüro gibt es 12 Außenstellen sowie weitere in den Regionen des Nordens, des Südens und im Zentrum Perus. Die Bank hat inzwischen 30.000 Kunden, davon sind 69 % Frauen, und verwaltet Gelder in Höhe von 21 Millionen US-Dollars.
- Es gibt drei verschiedene Kreditarten:
 - Kommunalkredit
 - solidarischer Gruppenkredit
 - Einzelkredit für kreditwürdige Kunden

10 % der Gewinne der jeweiligen Filialen gehen an den Bischof zur Finanzierung sozialer Projekte in seinem Bistum. Eine gute Zusammenarbeit gibt es in den Bistümern Huanuco, Huancayo und Tarma.

- Jürgen Huber hat vorgeschlagen, in der Region Zentrum (Huancayo, Tarma, Huanuco, Ayacucho und Huancavelica ein Pilotprojekt zu starten und im Oktober ein Seminar „Microcreditos y partnerschaft“ in Huancayo durchzuführen, um sowohl die technische Seite von Mikrokrediten wie ihre Philosophie zu erläutern. Es wird angeregt, auch die Diözese Abancay in dieses Pilotprojekt einzubeziehen.
- Ein wichtiger Teilaspekt ist die Frage der Absicherung der Kreditnehmer im Falle von Krankheit, Tod oder einem schweren Schicksalschlag. Hier soll eine Versicherung eingreifen, die durch die Verwaltung von Überschüssen auf internen Konten bedient werden kann.

Das Fazit aus peruanischer Sicht lautet: Mikrokredite helfen den Armen wirklich, insofern sie gelernt haben, richtig damit umzugehen.

Auch wenn noch viele Detailfragen zu klären sind, zeichnen sich neue und interessante Möglichkeiten zum Umgang mit dem Geld, im Einsatz von Spenden und der Unterstützung der Partnergemeinden der Peru-Partnerschaft durch Mikrokredite ab

Freiburg, den 13. Mai 2009